

Vorwärts zur Gegenoffensive ! ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Die kapitalistische Staatsstreichoffensive hat die erste Stufe zurückgelegt. Die Stalinpartei ist aus der Bourgeoiseregierung ausgeschlossen. Nun geht die Kapitalistenklasse daran, mit Hilfe der SP, der noch wie vor koalitionslisternen KP und der Gewerkschaftsbürokratie die französischen Massen noch gründlicher als bisher auszuplündern, sich auf ihre Kosten zu sanieren. Unterwegs sollen sich die Massen durch den Dienst für die Ausbeuter gründlich abnutzen, aufreiben, die Kampfkraft der Arbeiter soll immer mehr zersetzt und so schliesslich jener Lähmungszustand der Massen herbeigeführt werden, der das Aufrichten der offenen kapitalistischen Diktatur ermöglicht, wozu de Gaulle im Auftrag seiner kapitalistischen Herren bereits die Vorkehrungen trifft. Die SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie Deutschlands, die dem Faschismus die Bahn gebahnt, werden darin heute von der SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie Frankreichs noch bei weitem übertroffen. Ebert-Auriol, Müller-Randier tun alles, um der französischen Bourgeoisie das Aufrichten einer Brüning-Diktatur möglichst zu erleichtern, einer bonapartistischen Diktatur auf 'legalem' Wege.

Frankreich in die imperialistische Kriegerfront einreihen gegen die SU, gegen das Weltproletariat, im Dienste des amerikanischen und des englischen Imperialismus, das ist die aussenpolitische Aufgabe der nächsten Etappe der kapitalistischen Staatsstreichoffensive, dieser zweiten Stufe, die bereits begonnen hat. Die stalinische Politik, durch Anbieten der Lebensinteressen der französischen Massen die Kapitalistenklasse Frankreichs in ihrer Aussenpolitik neutral gegenüber der SU zu halten, musste scheitern, ist gescheitert.

Durch ihre Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie, durch ihre nationalbeschränkte Politik haben SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie die Arbeiterklasse fortgesetzt geschwächt und setzen dies weiter fort. Da den armen Mittelschichten in Stadt und Dorf zu helfen ist nur auf Kosten der gesamten Bourgeoisie, so haben die Verräter durch ihre Politik die Armen und Armen denen und Kleinbürger schwächermacht; sie stoßen sie immer mehr vom Proletariat weg in die Arme der Bourgeoisie, die sie bereits auf die Strasse zu führen beginnt und immer mehr gegen die Arbeiterschaft stösst. SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie bereiten dem Faschismus den Weg.

Die Notwendigkeit, die Massen zur Gegenoffensive überzuleiten, um die kapitalistische Staatsstreichoffensive zum Stehen zu bringen, niederzuwerfen, den Massen den Ausweg zu öffnen zum Aufstieg, leuchtet jedem proletarischen Revolutionär ein. Doch wie das in die Tat umsetzen angesichts der sozialdemokratischen, stalinistischen, gewerkschaftsbürokratischen drei Riesenbremsen, womit die Bourgeoisie die proletarische Massenaktion hemmt, aufhält, zerteilt, zersetzt, lähmt? Dazu brauchen wir eine neue Politik nicht zu erfinden, sondern müssen Lenins Taktik der proletarischen Einheitsfront anwenden, richtig anwenden.

I.

Hinein in die Massen !

Für die proletarische Einheitsfront gegen die Bourgeoisie !

Notwendig ist zuerst eine konzentrierte Agitationskampagne zur Mobilisieren der Massen für den Kampf um ihre dringendsten Lebensbedürfnisse.

1. Es muss sofort ein kurz gefasstes Aktionsprogramm aufgestellt werden, das die brennendsten Nöte der Massen ausdrückt und den Ruf ausstösst: Kampf dafür in proletarischer Einheitsfront gegen die Bourgeoisie ! Keine übertriebenen Aktionsloosungen! nur solche Forderungen wählen, die den breiten Massen der einfachen Arbeiter einleuchten und für die sie zu kämpfen tatsächlich bereit sind.

2. Sodann hinein in die Massen für dieses Aktionsprogramm! Massenagitation dafür mit Flugzetteln, kleinen Broschüren, Versammlungen,

Demonstrationen, usw. Diese Kampagne muss jetzt die Achse bilden unserer Presse. Konzentrieren wir allen auf die grossen Betriebe, auf die linksoppositionell gestimmten Elemente in den Gewerkschaften, in der SP, KP, auf die Jugend, auf die Hausfrauen. Ausserste Anspannung der Organisation, jedes einzelnen Genossen - doch keine Ueberspannung, sondern ausdauernde Arbeit, bei richtigem Verteilen der Kräfte der Organisation und jedes einzelnen Genossen. Nachdem das Aktionsprogramm von der Partei beschlossen, alle Parteiorganisationen (samt Jugend) dafür überzeugt, mobilisiert worden sind, soll die konzentrierte Kampagne mindestens 4, eventuell 6-8 Wochen systematisch, unermüdet betrieben werden. Sobald auf diese Weise ein genügender Teil der Massen für unser Aktionsprogramm erwärmt worden ist, Uebergang zu zweiter Etappe der Kampagne!

3. Vorschlag der proletarischen Einheitsfront vor den Massen!

Vorschlag an sämtliche Organisationen, die proletarisch sind oder behaupten, die proletarischen Interessen zu vertreten: sich zur proletarischen Einheitsfront zusammenschliessen, auf dem Boden des Aktionsprogramms, das wir als Vorschlag unterbreiten, dafür den Kampf gegen die ganze Bourgeoisie zu führen, unter Leitung eines provisorischen zentralen Einheitsfrontkomitees, das den zentralen Kongress der proletarischen Einheitsfront Frankreichs einuberufen hat, der ein zentrales Einheitsfrontkomitee wählt und dauernd kontrolliert.

Unbeschadet des gemeinsamen Kampfes für das vereinbarte Aktionsprogramm, behält jede der proletarischen Einheitsfront angeschlossene Organisation: a) ihre volle organisatorische Selbständigkeit, Unabhängigkeit; b) das Recht der Kritik an den andern angeschlossenen Organisationen; c) das Recht zur Propaganda für ihre grundsätzlichen Auffassungen, Ziele, Wege; d) volle Aktionsfreiheit ausserhalb des vereinbarten Aktionsprogramms. Der Vorschlag soll dies von vornherein klarstellen.

Der Vorschlag ist an sämtliche Organisationen brieflich zu richten (auch an jede Gewerkschaft). Jede Organisation ist mit ihrem Namen zu bezeichnen. Der Ausdruck Arbeiterpartei ist nur für jene Organisationen zu verwenden, die tatsächlich die proletarischen Klasseninteressen vertreten. - Gleich ist der Vorschlag öffentlich den Massen bekanntzugeben: durch die Presse, durch Flugblätter, Versammlungen, insbesondere Wahlversammlungen, usw. - Sich zu Verhältnissen bereit erklären über das Aktionsprogramm; jedoch über den Gang und die Ergebnisse der Verhandlungen jedemal den Massen öffentlich berichten.

4. Nehmen die Parteien, Organisationen an - sie dazu zu bewegen, das ist das Hauptziel unserer Kampagne! - so nehmen wir an dem gemeinsamen Kampf für das vereinbarte Aktionsprogramm gegen die Bourgeoisie teil. Dabei werden wir sorgfältig wachen, dass dieser Kampf ehrlich, tatsächlich geführt wird. Wir werden über jeden Schritt sofort die Massen in immer wieder unterrichten. Die Erfahrungen, die die Massen selbst in diesem Kampf erleben, werden wir immer wieder benutzen, um sie im Bewusstsein zu haben und sie zu immer breiterer, immer gründlicherer Gegenoffensive vermitteln der proletarischen Einheitsfront zu mobilisieren. Jede Preisgabe der Interessen der Massen, jeden Versuch dazu werden wir mit unmässiger Kritik den Massen bekanntgeben.

5. Lehnen sie ab, so gehen wir sofort wieder in die Massen: Wir klagen die Sabotage der proletarischen Einheitsfront an. Wir tun alles, um noch breitere Massen für das Aktionsprogramm zu gewinnen. Diese Aufklärungs-, Agitations-, Mobilisierungsarbeit setzen wir durch eine entsprechende Zahl von Wochen fort. An der Hand der bisherigen Erfahrungen verbessern wir, wenn nötig, das Aktionsprogramm. Das Wichtigste ist und bleibt,

grössere Massen als bisher dafür zu erwärmen, zu mobilisieren.

6. Ist das gelungen, so richten wir neuerlich den Vorschlag zur Bildung der proletarischen Einheitsfront an die bezüglichen Parteien, Organisationen, in gleicher Form wie früher. Und wieder gehen wir vor, wie nach dem ersten Vorschlag. Nötigenfalls wiederholen wir das zum drittenmal, ja viertenmal - dazwischen immer wieder hinfen in die Massen, um sie noch breiter zu erfassen, aufzuklären, immer grössere Massen zu überzeugen, in Schwung zu setzen.

7. Entscheidend ist, dass wir immer grössere Massen erreichen, überzeugen, gewinnen, aktionsbereit machen und so schliesslich, unter stärkstem Druck der Massen, die Parteien, Organisationen, an die wir den Vorschlag gerichtet, vor die Alternative stellen:

Entweder annehmen: Das ist das Hauptziel dieser unserer Anstrengungen. Nehmen sie an, so wird die Tatsache der proletarischen Einheitsfront und der Kampf für das vereinbarte Aktionsprogramm gegen die Bourgeoisie die Massen immer mehr beleben, beflügeln, ihren Kampfwillen, ihre Kampfkraft immer mehr steigern. Wenn sich die kleinbürgerlichen "Arbeiterparteien" und die Gewerkschaftsbürokraten im weiteren Verlauf entlarven, so ist das nicht unsere Schuld, sondern ihre Schuld, für die wir sie selbstverständlich vor den Massen anklagen, diese auffordernd, daraus die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

Oder ablehnen: In diesem Fall gehen wir sofort in die Massen, um die Saboteure der proletarischen Einheitsfront anzuspringen und die Massen zu veranlassen, mit ihnen zu brechen, sich um die proletarische Massenpartei zu sammeln, dieser Vorkämpferin der proletarischen Einheitsfront, damit unsere Partei den Kampf für die Einheitsfront der Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie noch wirksamer, als bisher weiterführen kann.

8. Die proletarische Einheitsfront gegen die Bourgeoisie für die dringendsten Lebensnöte der Massen kommt unserer Partei, wenn die kleinbürgerlichen "Arbeiterparteien", wenn die verkleinbürgerlichte Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie, die Gewerkschaftsbürokratie inbegriffen, ernst fürchten müssen, dass sie beim Ablehnen der Einheitsfront grosse Teile ihres proletarischen Anhangs an die proletarische Revolutionspartei verlieren würden. Die proletarische Einheitsfront muss erkämpft werden, sie wird erzwungen einzeln und allein durch den von uns entfachten immer mehr gesteigerten Kampfwillen!

Dazu bedarf es: 1. eines Aktionsprogramms, das tatsächlich den Bedürfnissen der Massen entspricht, genau ihrer jeweiligen Stimmung, ihrem jeweiligen Bewusstseinsgrad und den proletarischen revolutionären Prinzipien entspricht; 2. einer systematisch organisierten, andauernden, konzentrierten Kampagne von Massen; konzentrieren heisst: unsere Hauptkraft auf diese gegenwärtige Hauptaufgabe vereinigen! Die Hauptkraft der gesamten Organisation, jeder Unterorganisation, jeder Hilfsorganisation, jedes einzelnen Genossen, und zwar nicht nur für eine kurze Zeitspanne, sondern durch die ganze, breite, immer weiter ausgreifende politische Kampagne hindurch!

II.

Massenpropaganda

mit Unsere Massenagitator für die proletarische Einheitsfront vermitteln wir der Massenpropaganda für ausserhalb des vereinbarten Aktionsprogramms liegende Ziele der Arbeiterklasse:

1. Kampf für eine radikale Agrarreform. Die Arbeiterklasse muss den

den Ärmsten und armen Bauern in den Dörfern helfen! Kampf für die entschädigungslose Enteignung des gesamten Grundbesitzes der Kirche, aller Klöster; für die entschädigungslose Enteignung aller Grundbesitzer über 50 ha samt zugehörigem Inventar (wenn nötig über 40, ja über 30 ha). Entschädigungslose Aufteilung von drei Vierteln des so gewonnenen Bodens samt Inventar auf die landarmen Bauern. Durchführung dieser Aufteilung durch die Komitees der Dörfer (zusammengesetzt aus den Arbeitern, Tagelöhnern, Knechten, Mägden, Ärmsten und armen Bauern und Kleinbauern jedes Dorfes). Man muss vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit entscheiden, ob eine Entschädigung, eventuell in voller Höhe, durch die Enteignung betroffenen Grossbauern (der ausbeutenden mittelbäuerlichen Oberschicht inbegriffen) zu geben, versteht sich auf Kosten der Bourgeoisie, durch eine scharf gestaffelte Steuer von allen Vermögen über 100.000 Friedensfranken. Ein Viertel des enteigneten Bodens ist zur Schaffung staatlicher Landwirtschafts-Mustergrossbetriebe zu verwenden, die unter Kontrolle der Land- und Forstarbeiter zu verwalten. Wir können den Dörfern nur helfen, indem wir sie politisch und organisatorisch von der Dorfbourgeoisie trennen. Vorwärts zum Kampf für das Bündnis mit den Ärmsten und armen Bauern! Wir müssen erste Schritte machen, um zu den ersten Dörfern vorzudringen; wir müssen diese Schritte beharrlich fortsetzen, steigern, trotz aller Schwierigkeiten.

2. Zum Schutz von Leben und Eigentum der Arbeiter und ihrer Organisationen gegen die Staatsreaktionsoffensive der Bourgeoisie: Abhaltung proletarischer Selbstschutzorganisationen durch die proletarische Einheitsfrontorganisation.

3. Jedes Bündnis mit der Bourgeoisie oder mit einem Teil derselben unter halbwegs entwickelten kapitalistischen Verhältnissen, jede darauf gerichtete Politik hat die Arbeiterklasse schliesslich immer wieder in schwerste Katastrophen gestürzt; sie muss sich auch jetzt und in der Zukunft so auswirken. Schluss mit der Katastrophopolitik, Schluss mit der Koalition, Volksfront und dergleichen! Bruch mit der Bourgeoisie: Vorwärts zur proletarischen Einheitsfront, vorwärts zur Regierung der proletarischen Einheitsfront gegen die gesamte Bourgeoisie. Diese Regierung muss dem Zentralkongress der proletarischen Einheitsfront Frankreichs verantwortlich sein, der zur Führung der laufenden Geschäfte ständig zentrale, von ihm kontrollierte Einheitsfrontorgane wählt.

Die Differenzen innerhalb der Bourgeoisie können nicht ausgenützt werden durch eine Partei-, Gewerkschaftsbündnis mit dem demokratischen, freiheitlichen, liberalen, linken, monopolistischen oder sonstwelchen Teil der Bourgeoisie gegen die Rechts-, Monopol- oder sonstwelche Bourgeoisie, sondern nur auf dem Boden des Kampfes gegen alle Teile, gegen die gesamte Bourgeoisie durch Abstufen der proletarischen Kampfmittel, dem Grade nach, die wir an den zwei Teilen unserer Gesamtfront gegen die Bourgeoisie zeitweilig anwenden.

4. Volles Selbstbestimmungsrecht für die Völker Nordafrikas, Indochinas, Madagaskars, Westafrikas, Zentralafrikas, aller französischen Kolonien überhaupt, bis zum Recht, einen selbständigen, unabhängigen Staat zu bilden, wenn sie es wollen. Vorwärts zum Kampf um das Bündnis mit den ausgebeuteten, unterdrückten Kolonialvölkern, kolonialen Volksmassen gegen sämtliche imperialistischen Räuber, insbesondere auch die französischen!

5. Gegen das Bündnis mit dem imperialistischen USA, mit dem imperialistischen England. Gegen jeden Beteiligten Frankreichs an einem Krieg gegen die SU; Kampf gegen die imperialistischen Kriegstreiber in Frankreich, in allen Ländern! Bündnis mit der Arbeitern aller Länder, insbesondere auch mit den Arbeitern und armer Bauern Russlands und Deutschlands!

6. Schluss mit der Raubpolitik in Deutschland, Österreich! Abzug der französischen Truppen! Brüderliche Zusammenführung soll Frankreich sich zum Vorkämpfer machen der proletarischdemokratischen Sowjetföderation der europäischen Völker, des deutschen Volkes inbegriffen. Das ist zu verstehen nur gegen die imperialistischen Räuber von USA, England, Frankreich usw. und gegen die räuberischen stalinrussischen Nationalisten. Bündnis des proletarischdemo-

kratischen Sowjeteuropas mit einem gesunden, proletarischdemokratischen Sowjetrussland. Für die proletarischdemokratische Weltsozialismus, zum Aufbau des Weltsozialismus.

7. Verteidigung des trotz der stalinistischen Entartung noch immer proletarischen Staates gegen die Imperialisten durch Kampf für die proletarische Revolution im eigenen Land, in jedem kapitalistischen Land überhaupt. In Unterordnung unter diese Aufgabe Kampf zum Sturz des verräterischen, reaktionären Stalinregimes, zur demokratischen, proletarischdemokratischen Reform des Sowjetstaates.

8. Revolutionäre Kritik aller Tages-, Übergangsloosungen in und außerhalb des Aktionsprogramms. Wir müssen den Massen immer wieder sagen: Ihr müsst für diese und diese bestimmten Tages-, Übergangsloosungen kämpfen; aber ihr müsst euch klar sein, dass euch das nur vorübergehende Besserung bringt, weil die Bourgeoisie jeden Eurer Erfolge immer wieder hinfällig machen kann, solange sich die zwei Grundursachen ihrer Macht bleiben: das Eigentum der Kapitalistenklasse an den entscheidenden Produktionsmitteln und dem klassenmäßig kapitalistisch zusammengesetzten Staatsapparat, die Verstaatlichung durch den Bourgeoisentstand nicht die Tatsache, dass auch die verstaatlichten Produktionsmittel tatsächlich Eigentum sind der Kapitalistenklasse, ihren Profitinteressen, Klasseninteressen dienen; dafür sorgt sie noch wie vor kapitalistische Staatmaschine. - Kritik auch an den kleinbürgerlichen "Arbeiter"parteien: Aufzeigen des kleinbürgerlichen Klassencharakters nicht nur der Politik, sondern der GP, LP, ZP selbst!

Auf diese unsere revolutionäre Kritik bauen wir auf unsere revolutionäre Propaganda: Nur die entschuldigungslose Entelung aller Grossbetriebe in Industrie, Handel, Verkehr, Bank-, Versicherungswesen, nur ihre Verwandlung in Kollektiveigentum der Arbeiter, Angestellten, niederen Beamten, Armen und armen Bauern und Kleinbürger, die es auf dem Wege der proletarischen Demokratie der Arbeiter- und Kleinbauernräte kollektiv verwalten, kontrollieren, führen den Massen der Weg zu dauerndem Verbessern ihrer materiellen und kulturellen Lage. - Nur die Aufrichtung der demokratisch organisierten Macht der Arbeiter, Angestellten, niederen Beamten, Armen und armen Bauern und Kleinbürger, dieser gewaltigen Volksmehrheit, unter der Führung der Arbeiterklasse, gegen die gesamte Kapitalistenklasse schützt, sichert den Weg zum dauernden Aufstieg der Massen gegen die Kapitalistenklasse, nur die Herrschaft, der Staat der proletarischen Demokratie, welche Herrschaft ausgeübt wird durch die Arbeiter- und Kleinbauernräte. Nur der proletarischdemokratische Sowjetstaat vermag den Aufbau des Sozialismus erfolgreich in Angriff zu nehmen und zusammen mit den Arbeitern, Ausgebeuteten, Unterdrückten der ganzen Welt als Weltsozialismus zu verwirklichen.

Die eigene Ernährung - mit Hilfe unserer revolutionären Kritik und Propaganda! - wird den Massen im Kampf für die Loosungen in und außerhalb des vereinbarten Aktionsprogramms immer deutlicher beweisen, dass sie sich der Weg zu dauerndem, gesichertem Aufstieg öffnen können nur, indem sie die Gegenoffensive gegen die Bourgeoisie immer mehr verbreitern, immer mehr steigern, sie schließlich besiegen und ihren Sieg durch die Aufrichtung ihrer eigenen Herrschaft, ihres eigenen Staates wirtschaftlich und politisch gegen die Kapitalistenklasse sichern.

29.5. 1947.

Henry Wautier